

Die Geigerin Franziska Hölscher ist eine der vielseitigsten Musikerinnen der internationalen Musikszene: sie baut Brücken vom großen klassischen Violinkonzert zur breit gefächerten Kammermusik, von der Aufführung mit historischen Instrumenten zur Uraufführung eigens für sie geschriebener Werke, von der Musik zum Schauspiel.

Franziska Hölscher war und ist als Solistin, Kammermusikerin und Festivalleiterin Gast in der Berliner Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Palais des Beaux-Arts Brüssel, dem Wiener Konzerthaus und im Rudolfinum Prag.

Sie konzertiert bei den Bregenzer Festspielen, der Schubertiade Schwarzenberg, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival und beim Heidelberger Frühling.

Dabei tritt sie solistisch mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, dem Ensemble Resonanz, dem Stuttgarter Kammerorchester, der Sinfonia Varsovia, und Kammermusikpartnern wie Martha Argerich, Kit Armstrong, Lars Vogt, Maximilian Hornung, Anastasia Kobekina und Benjamin Appl auf. Ein festes Trio bildet sie mit der Schauspielerin Katja Riemann und der Pianistin Marianna Shirinyan.

Leidenschaftlich setzt sich Franziska Hölscher für die Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts ein. Die Uraufführung des Concertinos für Violine und Streicher von Wolfgang Rihm, die Österreichische Erstaufführung des Violinkonzerts „Follow me“ von Ondřej Adámek bei den Bregenzer Festspielen sowie eigens für sie und Florian Hölscher geschriebene Duowerke von Isabel Mundry und Vito Žuraj sind nur einzelne Beispiele. Gleichzeitig spannt sie regelmäßig den Bogen zu Werken des Barock, die sie als Partnerin der Blockflötistin Dorothee Oberlinger und des Dirigenten Reinhard Goebel aufführt.

Mit dem Autor Roger Willemsen verband sie eine künstlerische Freundschaft. Mit ihm entwickelte sie das Bühnenprogramm „Landschaften“, das sie nach seinem Tod zusammen mit Maria Schrader und Marianna Shirinyan eingespielt hat.

In der Saison 2026/27 ist Franziska Hölscher Artist in Residence des Bodenseefestivals. Darüber hinaus gibt sie Debüts beim Kissinger Sommer, Beethovenfest Bonn, Musikfest Bremen, Ultraschall Berlin, und kehrt in die Alte Oper Frankfurt, zum Heidelberger Frühling und den Schwetzingen SWR Festspielen zurück.

Franziska Hölscher ist Künstlerische Leiterin der Kammermusikreihe „Klangbrücken“ im Konzerthaus Berlin, die sie mit Severin von Eckardstein 2014 ins Leben gerufen hat. Gemeinsam mit Kit Armstrong hat sie 2021 die künstlerische Leitung der Musiktage Feldafing übernommen. Seit 2022 ist sie Künstlerische Leiterin des Musikfestivals „Fränkischer Sommer“.